

## Katja Purnhagen bietet Zeichenkurse im Atelier Kuso in Neubruchhausen an

### Mehr als schmückendes Beiwerk

Von Micha Bustian - 01.06.2017 - 0 Kommentare

**Bassum-Neubruchhausen. Für einige sind Blumen, Blätter und Bäume nur schmückendes Beiwerk, während andere sich diesen Wundern der Natur zutiefst verbunden fühlen. So wie Katja Purnhagen. Sie lebt ihre besondere Verbindung zur Natur nicht nur beruflich, sondern auch künstlerisch aus. „Als Landschaftsarchitektin muss ich natürlich auch Pläne zeichnen“, aber eigentlich habe sie schon früher gemalt, erzählt Purnhagen im Atelier Kuso (Kunst und Soziales) in Neubruchhausen. Dort finden demnächst Zeichenworkshops mit ihr statt: Am Donnerstag, 8. Juni, von 15 bis 19 Uhr, und am Sonnabend, 10. Juni, von 14 bis 18 Uhr.**



So kann's aussehen: Katja Purnhagen will ihr Können in verschiedenen Workshops im Kuso-Atelier in Neubruchhausen weitergeben. (Janina Rahn)

Hintergrundwissen zu den Pflanzen, das die freiberufliche Landschaftsplanerin und Gartenberaterin gerne teilt. Sie selbst kann sich für die Zeichnungen von Horst Janssen begeistern. Eines ihrer ersten Motive seien nicht etwa blühende Blumen, sondern vertrocknetes Laub gewesen, das sie von einem Spaziergang mit nach Hause gebracht hatte. Ein anderes Mal stellte sie einen Strauß Blumen in die Vase und bildete dann die Veränderungsprozesse ab, die die Pflanzen durchliefen. „Der Prozess von der Schönheit zur Vergänglichkeit ist etwas Schönes und Faszinierendes“, so Purnhagen.

Die genaue Beobachtung der Erde den Betrachter als Teil der ihn umgebenden Schönheit, was fast einem meditativen Prozess gleichkomme und damit den idealen Zugang zum Zeichnen eröffne. „Mir machen diese Workshops viel Spaß. Wenn es los geht, plündere ich meinen Garten und kann so Beispiele vorgeben.“ So können die Kursteilnehmer sich anhand von Blüten, Blättern und diesen Arrangements von der Formen- und Farbenvielfalt der Pflanzenwelt und den Pflanzen der Umgebung inspirieren lassen und dabei die Grundlagen des Zeichnens lernen: Licht und Schatten, Proportion und Perspektive, dazu Komposition. Übungen helfen auch Anfängerinnen, sich der Kunst des Zeichnens zu nähern.

„Ich finde am Zeichnen toll, dass man nichts dafür braucht, nur Stifte und Papier“, sagt Katja Purnhagen. Sie hat in ihren Kursen ganz unterschiedliche Teilnehmer erlebt, so auch Oma und Enkel, die beim gemeinsamen Zeichnen viel Spaß hatten. Oft fänden die Teilnehmer den unbefangenen Umgang. Sie nähmen von sich an, nicht zeichnen zu können, zeichneten dann aber einfach drauflos, hat sie beobachtet und heißt damit ausdrücklich auch Anfänger willkommen.

Unter dem Titel „Gartenspuren – Pflanzen zeichnen, Details entdecken“ können sich Interessierte unter der Telefonnummer 0 42 48 / 90 22 09 oder per E-Mail an [info@kunst-und-soziales.de](mailto:info@kunst-und-soziales.de) anmelden. Weitere Informationen sind auch auf der Internetseite [www.kunst-und-soziales.de](http://www.kunst-und-soziales.de) zu finden. Die Zeichennachmittage können einzeln oder zusammen gebucht werden. Und es können weitere Kursangebote dort gebucht werden: 1. und 2. Juli Action Painting, 15. und 29. Juli Drahtskulpturen, 19. und 20. August Eitempera, 26. und 27. August Siebdruck sowie am 28. und 29. Oktober Kalligraphie.

In ihren Workshops möchte sie den Teilnehmern die Wunder der Pflanzenwelt näher bringen, ihre einzigartige Formenvielfalt zeigen. Es gehe um die Entdeckung bisher unbekannter Details, aber vor allem darum, eine andere Wahrnehmung zu entwickeln. „Wenn ich zum Beispiel eine Blume zeichnen möchte und feststelle, dass meine Wahrnehmung noch nicht genau genug war, um sie abzubilden und dann noch einmal genau hinschaue und wieder viele neue Details entdecke, dann lerne ich dadurch ein anderes Sehen“, versucht Purnhagen ihre Motivation zu verdeutlichen.

Die meisten Menschen seien pflanzenbegeistert und würden gerne mehr über Botanik lernen, hat sie die Erfahrung gemacht. Deshalb gehe es auch nicht nur ums Zeichnen, sondern auch um



Geschichte über Katja Purnhagen als Vorstellung zum Programm KuSo (Janina Rahn)